

Presstext

Buchneuerscheinung

Stefan Wagner

„Das Ende der Blender – Die medialen Muster der Ehrlichkeit“

Sommer 2014, Goldegg Verlag

Warum das Klima zwischen Medien, Wirtschaft und Politik seit 2008 vergiftet ist und was man dagegen tun könnte, sollte, müsste.

„Wir sagen den Sparerinnen und Sparern, dass ihre Einlagen sicher sind. Dafür steht die Bundesregierung ein.“ Zitat Angela Merkel vom 5. Oktober 2008. In diesem Jahr platzte nicht nur die „Bankenblase“, sondern auch eine Vertrauensblase und stürzte die Medien, das gehobene Management und die Öffentlichkeit in eine veritable Beziehungskrise.

Christian Wulff, Horst Köhler, Werner Faymann, Ernst Strasser, Theodor von Guttenberg, Peer Steinbrück, Dietmar Birnbacher, Uli Hoeneß und Franz Beckenbauer – egal ob der Verdacht berechtigt ist oder nicht, es vergeht kaum eine Woche, in der nicht neue Vorwürfe gegen ManagerInnen, PolitikerInnen oder Promis erhoben werden.

Das Klima zwischen Medien, dem Publikum und Verantwortungsträgern scheint vergiftet. Es herrscht der Generalverdacht der Lüge. Je sensibler die Menschen auf Täuschung, Vertrauensbruch und Blendung reagieren, desto wahrscheinlicher ist deren mediale Inszenierung.

Es herrscht der Generalverdacht gegen „die da oben“. Aktuell glauben nur 11% der österreichischen Wähler, mit ihrer Stimme aktiv zur Verbesserung des politischen Systems beitragen zu können. In Deutschland haben lediglich 14% Vertrauen in die Arbeit des Bundestags, während Jahr für Jahr mit großer Zustimmung einer zum „Ehrlichkeits-Staatsmeister“ gekürt wird, der seine aktive Laufbahn längst beendet hat: der 93-jährige Altkanzler Helmut Schmidt.

Bewährte Kommunikations-Rezepte aus Politik und Wirtschaft sind unzuverlässig und unwirksam geworden, Zahlen und Fakten wird misstraut, alte moralische Werte scheinen außer Kraft gesetzt. Quereinsteiger wie Frank Stronach in Österreich oder Beppe Grillo in Italien zünden kurzfristige Vertrauens-Strohfeuer, deren Glut und Licht jedoch rasch wieder erlischt.

„Das Ende der Blender“ deckt die dahinter liegenden Phänomene auf und vermittelt einen tiefen Einblick in jene Muster, die dem neuen Zeitalter im Spannungsfeld zwischen flächendeckendem Misstrauen und dem Bedürfnis nach ehrlichen Absichten gerecht werden und die neues Vertrauen schaffen können. Für Persönlichkeiten mit deutlichen Eigenschaften und nachvollziehbaren Motiven. Die „reine“ Wahrheit genügt nicht.

„Das Ende der Blender“ ist ein positiver und zuversichtlicher Ratgeber, der zeigt:

Jetzt ist für VerantwortungsträgerInnen die ideale Zeit, um professionell ein neues und wünschenswertes Ansehen in der Öffentlichkeit zu erzeugen. Für sich persönlich ebenso wie für ein positiveres (Medien)Klima in Politik und Wirtschaft.



Der Autor steht für Interviews zur Verfügung

Stefan Wagner ist geschäftsführender Gesellschafter von Intomedia – dem führenden Medientrainingsinstitut im deutschsprachigen Raum mit Sitz in Wien und Berlin. Er ist Spezialist für Interviewtechnik und Imagebildung. Er unterstützt EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Politik und Medien bei öffentlichen Auftritten, im Zuge von Kampagnen und Krisensituationen. Und er coacht seit vielen Jahren Top-Journalistinnen im Radio- und Fernsbereich. Sein Verständnis für Publikum, Zielgruppen und innere Abläufe erwarb er sich auch im Rahmen einer psychotherapeutischen Ausbildung. www.intomedia.at

Pressematerial

„Das Ende der Blender – Die medialen Muster der Ehrlichkeit“

Stefan Wagner

Erschienen im Juni 2014

Hardcover, ca. 300 Seiten

ISBN 978-3-902903-82-2 Preis A/D 19,⁹⁵

ISBN 978-3-902903-96-9 E-Book, Preis 9,⁹⁹

Presserückfragen, Rezensionsexemplare, Interviewanfragen

Goldegg Verlag GmbH

Johannes Kößler

Mommsengasse 4, 1040 Wien

Tel. +43 1 505 43 76-46 Fax -20

Mobil +43 699 1440 4445

johannes.koessler@goldegg-verlag.at

www.goldegg-verlag.at